

PROJEKTE DER LAG HUNSRÜCK

von der Aktionsgruppe beraten und beschlossen



Projektbezeichnung	Wingertsbergpark Simmern - Entwicklung einer ehemaligen Kleingartenanlage zum touristischen Anziehungspunkt und Ort der Umwelterziehung
Projekträger	Stadt Simmern
Handlungsfeld	Tourismus
Projektstatus	laufend
Beschreibung	<p>Der unmittelbar an das Simmerner Stadtzentrum anschließende Gemarkungsteil „Wingertsberg“ soll als Parkanlage in Wert gesetzt werden. Der Südhang des Geländes soll entsprechend der alten Flurbezeichnung im oberen Bereich wieder mit Weinreben bepflanzt werden und Informationen über gepflanzte Weinsorten, Bodenbeschaffenheit, Sortenertrag, Arbeitsweise im „Wingert“ etc. sollen dem Besucher über einzelne Tafeln vermittelt werden. Die Patenschaft hierfür soll der Biologie- bzw. Geografieleistungskurs des Herzog- Johann-Gymnasiums Simmern übernehmen. Ziel ist es, den „Weinbaustandort“ wissenschaftlich zu begleiten.</p> <p>Ein weiterer Teil der Fläche soll mit ehemals typischen Ostbaumsorten, wie sie beispielweise im 19. Jahrhundert im Hunsrück noch großteils heimisch waren, bepflanzt werden. Hinweistafeln sollen die Sorten vorstellen und deren Bedeutung verdeutlichen.</p> <p>Im Zentrum der geplanten Parkanlage soll in einem Pavillionbereich eine Klimastation hergestellt werden, die über eine LED-Anzeigetafel Auskunft über die aktuelle Wettersituation in der Auenlandschaft gibt. Dabei sollen auch die klimatischen Besonderheiten innerhalb der geomorphologischen Erscheinung der „Simmerner Mulde“ erkennbar werden. Es ist beabsichtigt, die örtlichen Wetterdaten online in das Netz des Deutschen Wetterdienstes einzubinden.</p> <p>Im Rahmen der v. g. schulischen Begleitung sollen die klimatischen Bedingungen mit einem typischen Weinbaustandort in einem der benachbarten Anbauggebiete (z. B. Oberwesel/Rhein bzw. Cochem/Mosel) verglichen und dokumentiert werden. In diesem Zusammenhang sollen die klimatischen Voraussetzungen für Weinanbau für Besucher anschaulich dargestellt werden. Bezug wird dabei auch auf die historischen Veränderungen der Anbauggebiete genommen und die Herkunft des Gemarkungsnamens „Wingertsberg“ in Bezug zur Vergangenheit des Weinbaus im Hunsrück und dem Klimaverlauf der vergangenen Jahrhunderte gesetzt. Dabei soll auch die Frage aufgegriffen werden, ob durch die aktuelle Klimaerwärmung Weinbau im Hunsrück interessant werden könnte. Mit der Anlage einer kleinen Rebenpflanzung wird zum einen auf diese klimageographische Frage, zum anderen auf die Geschichte des Flurteiles Bezug genommen.</p>

Der im Weinberg in einigen Jahren erzeugte Wein soll als besonderes Gastgeschenk der Stadt Simmern dienen bzw. bei einem Fest im Wingertsberg kostenlos ausgedient werden.

Die weiteren Flächen dienen der Erholung bzw. dem Spielen. Hier soll u. a. durch die Materialwahl der Sinn für die heimische Natur gestärkt werden, zum Beispiel auch durch vereinzelte in der Parklandschaft angeordnete Gesteinsbrocken der in der Region vorkommenden Gesteine. Mit kleinen Infotafeln werden diese geologisch und räumlich-topografisch eingeordnet.

In jedem Fall soll die traditionelle kleingärtnerische Nutzung, wie sie am Standort für viele Jahrzehnte nachgewiesen und für den Hunsrück typisch ist, ebenfalls in das Konzept Wingertsbergpark integriert werden. Hierzu werden einzelne Pflanzen und Strukturen erhalten und einige Bestandteile eines typischen Selbstversorgergartens neu angelegt. Auch dieses Teilprojekt soll den Besuchern auf einer Infotafel erläutert werden.

Ein Bereich des Plangebietes soll als „Klangwäldchen“ die Möglichkeit der Entspannung aber auch Unterhaltung bieten. Über die Installation einer kleinen Beschallungsanlage kann der Besucher meditative Klänge, aber auch Geschichten oder Erzählungen über die Natur auf sich wirken lassen.

Die Topographie des Geländes nutzend, soll ein „Jahreszeitenweg“ entlang eines Erschließungsweges hergestellt werden. Dieser könnte, in zwölf Segmente unterteilt, die Blüte- bzw. Fruchtzeit heimischer Pflanzen von „oben nach unten“ oder umgekehrt aufzeigen. Die so erzeugte „Farbenwelle“ der Pflanzen wäre über das ganze Jahr für den Besucher erlebbar und soll durch entsprechende Hinweistafeln erläutert werden.

Da das Areal derzeit nur fußläufig über eine schmale Brücke bzw. schmale Wegeanbindungen an öffentliche Verkehrsanlagen angebunden ist, soll die derzeit vorhandene Fußgängerbrücke durch eine befahrbare Holzbrücke ersetzt werden. Diese dient der Zuwegung für größere Pflegearbeiten, aber auch für Rettungsfahrzeuge.

Wie bereits erwähnt, stellt der Wingertsbergpark ein Teilstück der geplanten durchgängigen Erschließung der Simmerbachaue im Stadtgebiet von Simmern dar. Durch den weiteren Ausbau der Simmerbachaue und im vorliegenden Fall die Anlage des Wingertsbergparkes wird das Stadtzentrum für den Besucher eine maßgebende Attraktion und ein idealer Zwischenstopp auf Wanderungen und Radtouren.

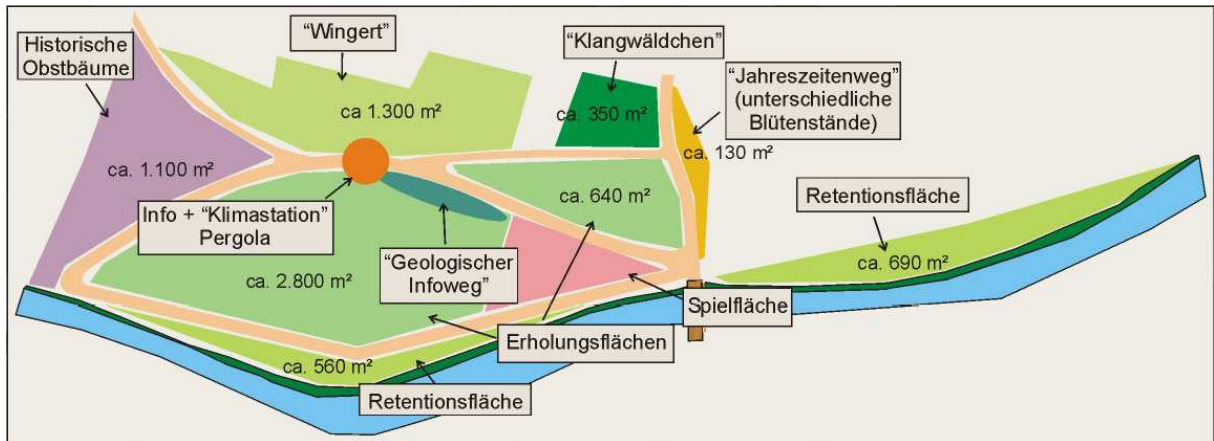
Mit den genannten Elementen des Wingertsbergparkes soll eine in dieser Form regional einzigartige Attraktion realisiert werden.

Der Weg zum Wingertsbergpark soll an den bestehenden touristischen Anziehungspunkten in der Stadt Simmern und an den Rad- und Wanderwegen ausgeschildert werden. Zudem ist der Park in den entsprechenden Publikationen und Internetauftritten zu bewerben. Sachkundige Führungen zu den im Park dargestellten Einzelthemen sind ebenso vorgesehen wie eine Zusammenarbeit mit relevanten Bildungsträgern der Region und dem Trägerverein des Naturparks Soonwald-Nahe.

Bilder



Lage des Plangebietes auf dem Verlauf der „innerstädtischen“ Simmerbachau



Detaillkarte des Plangebietes mit Kennzeichnung der Teilprojekte